

DER AVIATISCHE CITY-TALK: DIE BERÜHMTE ETRICH TAUBE – FLUGZEUGWERK FISCHAMEND.

Die Flugzeugproduktion in Fischamend begann 1912 mit der Fertigung von Etrich Monoplanen. Die Beweggründe der k.u.k. Luftfahrtruppen, Luftfahrzeuge selbst herzustellen, waren vielfältig.

Für die gemeinsamen (k.u.k.) Streitkräfte der Monarchie Budgetmittel für Neuanschaffungen zu erhalten war immens schwierig, jedoch standen üppig dotierte Budgets für Instandhaltung und Reparaturen zur Verfügung. So war es naheliegend, Flugzeuge wieder und wieder instand zu setzen, obwohl eigentlich ein Neubau vorlag. Ein nicht unabsichtlich geschaffenes Dickicht von Bezeichnungen diente dazu, so manchen Neubau statistisch zu verschleiern. Ein anderer Grund für eine eigene Fertigung in Fischamend fußte im Misstrauen des Militärs gegenüber Privatwirtschaft und Industrie. Dafür waren persönliche Animositäten wie auch militärische Bedenken hinsichtlich Geheimhaltung maßgeblich. Dazu war man in militärischen Kreisen der aberwitzigen Meinung, mit genügend Personal alle Probleme lösen zu können.

ETRICH MONOPLAN.

Der erste in Fischamend in Serie produzierte Flugzeugtyp war der Etrich Monoplan (Fd) Bauarten 70., 71. und 72. („Etrich-Taube“). Das denkwürdige Foto aus 1912 zeigt eine der ersten in Fischamend gebauten Etrich-Tauben. Die von links in die Bildmitte S-förmig verlaufende Schotterstraße führt genau zum ersten Flugzeug-Großhangar (dunkles Gebäude, Baujahr 1911) und hatte bereits damals den Verlauf der heutigen Flugfeldstraße. Das Gebäude links davon war das Flaschendepot



(Druckflaschen für Ballontraggas Wasserstoff), später ein Depotgebäude der Feuerwehr. Interessant ist die aus Sicherheitsgründen seitlich angebrachte Erdschüttung; die höchste Erhebung auf der linken Bildseite wird ab 1917 den Wasserturm der Wasserversorgungsanlage des Fliegerarsenals beherbergen.

TAUBE „SERIE 72“.

Das Foto oben zeigt den Bruch (Kraxe) einer in Fischamend gebauten Taube der „Serie 72“, die 72.12. Das Nummernsystem der Monarchie wies dem Flugzeugwerk Fischamend die Kennung 70 zu, d. h. alle mit 7 beginnenden Flug-

zeugkennungen weisen darauf hin, dass das Fluggerät in Fischamend gebaut oder umgebaut wurde.

Diese beiden Fotos unten zeigen ein High-End-Modell der oben gezeigten 72.12 im Maßstab 1/48 der Wiener Modellbau-Manufactur, welche in eindrucksvoller Weise unglaubliche Details dieser Fischamender Etrich-Taube zeigen. Die Richtungssteuerung der „Taube“ erfolgte durch Verwindung der Flügelenden (noch keine Klappensysteme); die notwendige Seilmechanik ist auf den beiden Fotos gut zu sehen.



TECHNISCHE DATEN DES FLUGZEUGES:

Spannweite 14,00 m, **Länge** 10,30 m
Geschwindigkeit: ca. 100 km/h.



Eine der ersten in Fischamend gebauten Etrich-Tauben.



Dieses Foto zeigt eine Mannschaftsaufstellung vor dem Flugzeugwerk im Jahre 1915.

